

# Rechtliche Rahmenbedingungen für den Ausbau von Freiflächen-PV-Anlagen

Informationsveranstaltung in der Gemeinde Au am 06.07.2022

Stabsstelle Energiewende, Windenergie und Klimaschutz (StEWK) des Regierungspräsidiums  
Freiburg

Lena Schuldt und Annika Nußbaumer



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

# Energiewende: Chefinnensache

Regierungspräsidentin

**Stabsstelle für  
Energiewende, Windenergie  
und Klimaschutz**

- Begleitung und Unterstützung von Genehmigungsverfahren für WEA und andere Anlagen
- Problemfelder erkennen, Lösungen erarbeiten und verbreiten
- Ggf. Themen an die Ministerien weiterspielen
- Netzwerke im Regierungsbezirk aufbauen bzw. stärken



# Energiewende: Chefsache

Staatsministerium

Task Force  
zur Beschleunigung des Ausbaus  
erneuerbarer Energien

- Flächenziel 2 % für Windkraft und PV
- AG Organisation
- AG Naturschutz
- AG Planungsrecht
- AG Vermarktungsoffensive Forst
- AG Netze



# Energiewende: Chefsache

Bundesregierung

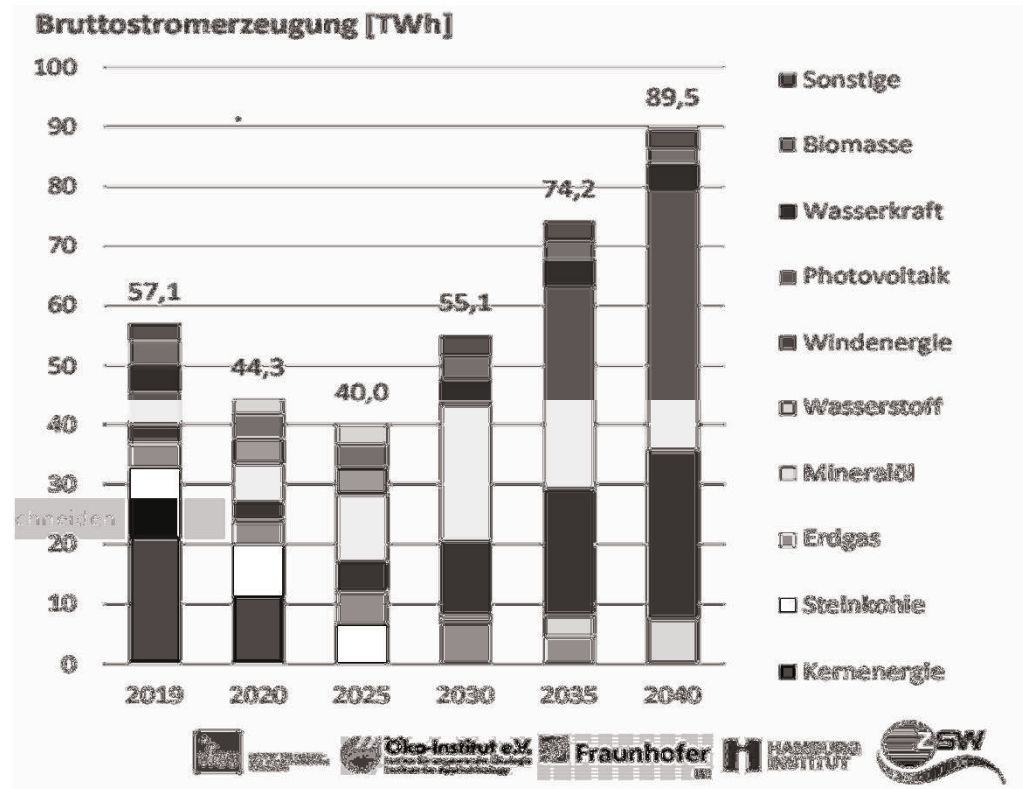
„Erneuerbare Energien liegen im  
überragenden öffentlichen Interesse“

- Flächenziel: 2% für Windenergie
- Mehrere Gesetespakete zur Beschleunigung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien
  - Osterpaket
  - Sommerpaket



# Klimapolitik in Baden-Württemberg

- Baden-Württemberg hat sich mit dem Landes-Klimaschutzgesetz (KSG) das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 Klimaneutralität zu erreichen.
- Zwischenziel ist für 2030 ist eine Minderung der Treibhausgasemissionen um 65% gegenüber dem Jahr 1990.



Quelle: ZSW Foliensatz zum Zwischenbericht Forschungsvorhaben „Sektorenziele 2030 und klimaneutrales Baden-Württemberg 2040“, Stand Juni 2022

# ZSW\*: Photovoltaikzubau in BW

\*Zentrum für  
Sonnenenergie- und  
Wasserstoff-Forschung  
Baden-Württemberg

Tabelle 11: Entwicklung der installierten Leistung in GW

	2019	2020	2025	2030	2035	2040
Kernenergie	2,7	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Kohle	5,5	5,5	4,1	0,0	0,0	0,0
Erdgas/Wasserstoff *	2,6	2,6	2,4	4,6	5,3	5,4
Windenergie	1,6	1,6	2,9	6,1	9,5	12,1
Photovoltaik	6,3	6,9	12,1	24,6	36,6	47,2
Wasserkraft	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
Biomasse	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
davon Biogasanlagen	0,58	0,62	0,64	0,57	0,51	0,45
davon Holzheizkraftwerke	0,22	0,18	0,20	0,35	0,35	0,35
Geothermie	0,0	0,0	0,01	0,05	0,08	0,10
Sonstige	2,0	2,0	2,0	2,0	1,9	1,9
<b>Summe</b>	<b>22,3</b>	<b>21,6</b>	<b>25,3</b>	<b>38,1</b>	<b>55,2</b>	<b>68,5</b>

\* einschließlich Mineralöl

Quelle: ZSW Foliensatz zum Zwischenbericht Forschungsvorhaben „Sektorenziele 2030 und klimaneutrales Baden-Württemberg 2040“, Stand Juni 2022



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

# Planungsrecht

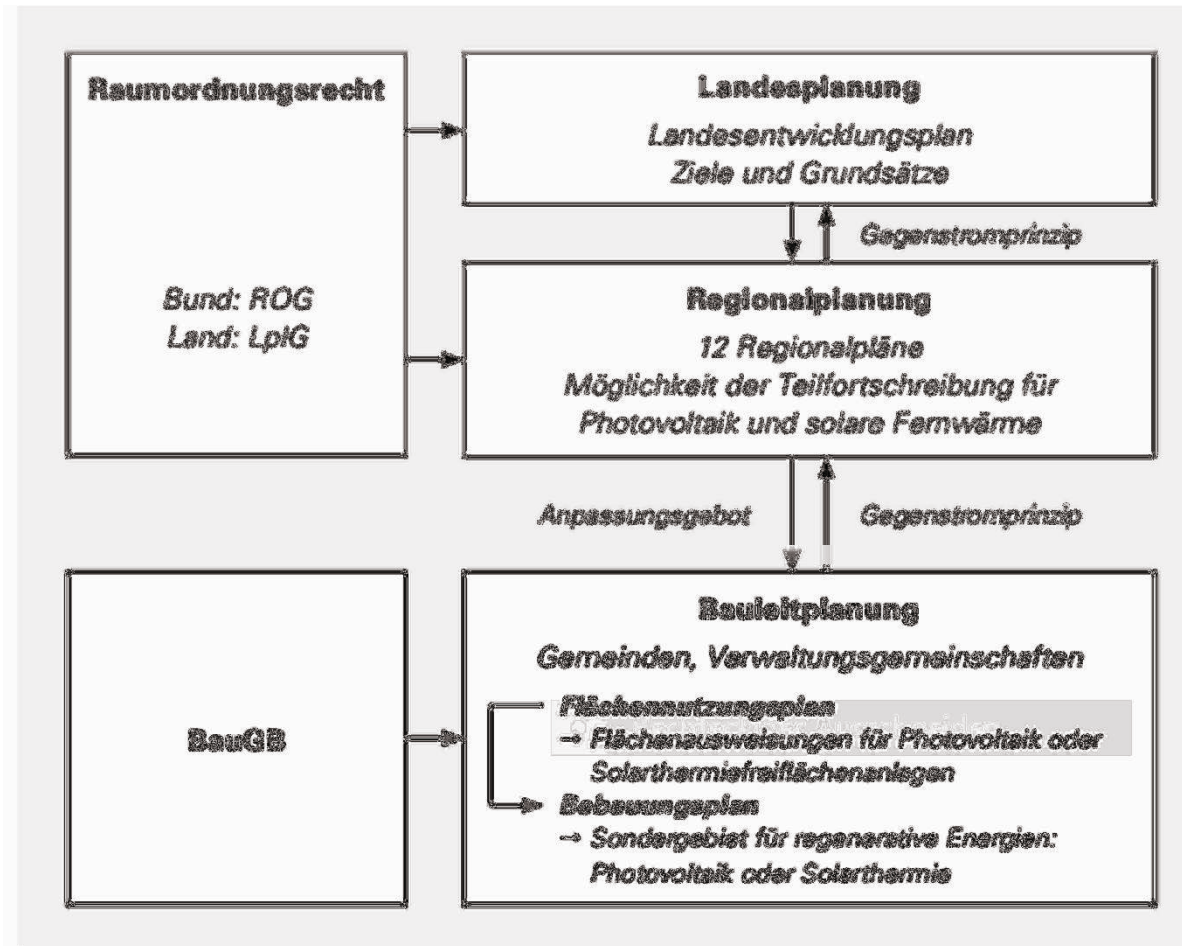
## Ausgangslage

In der Regel erfüllen FFPV-Anlagen **keinen** der Privilegierungstatbestände nach **§35 Abs. 1 BauGB**.

- Den Kommunen als Träger der Bauleitplanung eine **Schlüsselrolle** beim Ausbau von FFPV-Anlagen zu
- **Bauleitplanung** für Errichtung erforderlich
- Zudem sind FFPV-Anlagen nach dem **EEG** nur **förderfähig**, wenn sie innerhalb eines Bebauungsplangebietes errichtet werden sollen



# Planungsrecht



ROG = Raumordnungsgesetz

LplG = Landesplanungsgesetz

BauGB = Baugesetzbuch

Quelle: Handlungsleitfaden Freiflächensolaranlagen, Umweltministerium BW, Stand 2019



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

# Planungsrecht

## **Bebauungsplanverfahren:**

- Parallele Änderung des Flächennutzungsplans
- Zweistufiges Verfahren mit Umweltbericht
- Evtl. ergänzt durch städtebaulichen Vertrag bzw. Durchführungsvertrag, z. B. Regelungen Kostenübernahme, Pflegeplänen, Rückbaumaßnahmen

Im **Flächennutzungsplan**: Darstellung als Sonderbaufläche für regenerative Energie/Freiflächensolar

Im **Bebauungsplan**: Sondergebiet mit entsprechender Zweckbestimmung (vgl. § 11 Abs. 2 BauNVO)

- ggfs. Aufstellung als vorhabenbezogener Bebauungsplan nach § 12 BauGB



# Wie läuft das Bauleitplanverfahren ab?

- 1 • Gemeinderat: Aufstellungsbeschluss
- 2 • Erarbeitung Planungskonzept (Vorentwurf)
- 3 • Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung + Beteiligung d. Behörden und TÖB
- 4 • Planentwurf ggfs. unter Einbindung eingegangener Stellungnahmen
- 5 • Gemeinderat: Offenlagebeschluss
- 6 • Auslegung Planunterlagen für 1 Monate + Beteiligung Behörden
- 7 • Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen + ggfs. Überarbeitung
- 8 • Gemeinderat: Abwägungs- und Satzungsbeschluss
- 9 • **Bebauungsplan:** Abwägung und Satzungsbeschluss  
• **FNP:** Abwägung und Feststellungsbeschluss
- 10 • Inkrafttreten: Bekanntmachung der Bauleitpläne (FNP nach Genehmigung)



# Standortfaktoren

**Welche Belange sind darüber hinaus im Verfahren zu berücksichtigen?**

- Landwirtschaft
- Naturschutz / Landschaftsbild
- Wasserrecht
- Straßenrecht
- Leitungsanschlüsse / Zuwegung
- Immissionsschutzrecht
- Denkmalschutz
- Fördermöglichkeiten
- Forstrecht

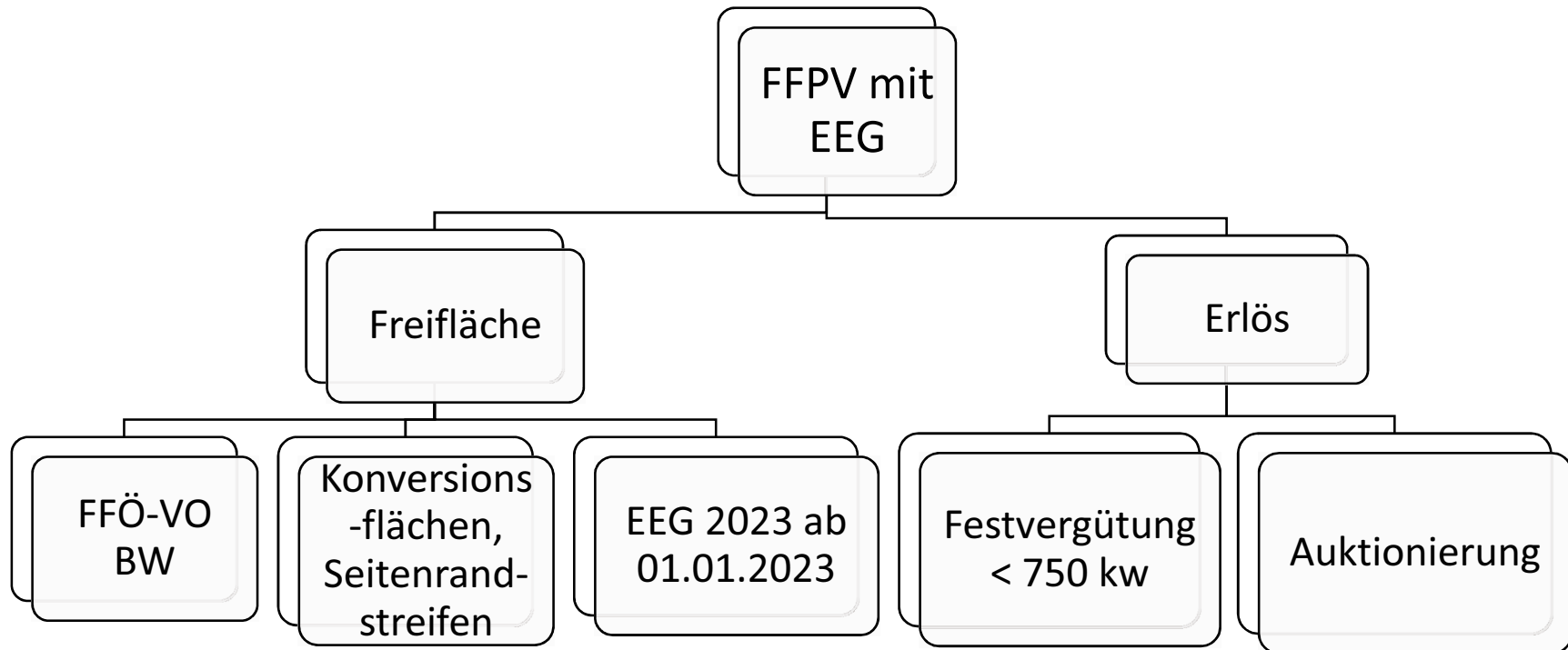


# Landwirtschaftliche Faktoren

- Ggfs. Nutzungskonflikte mit Solarnutzung aufgrund ähnlicher Flächenkriterien (solare Einstrahlung, wenig Hangneigung)
  - Besonders für die landwirtschaftliche Nutzung geeignete Flächen (Vorrangflur 1/2) sollten bei Errichtung von FFPV-Anlagen möglichst geschont werden (vgl. § 1 FFÖ-VO BW)
  - Problematisch kann ein etwaiger Pachtflächenentzug von Haupterwerbslandwirt:innen sein
- **Empfehlung:** Prüfung von Agri-PV-Optionen sowie finanziellen Beteiligungsmöglichkeiten der Landwirt:innen



# Förderung



# Naturschutzfaktoren

- Naturschutzrechtlich gelten Solarparks als **Eingriff**, der zu kompensieren ist.
- Anlagen in Naturschutzgebieten, im Nationalpark, in Kernzonen von Biosphärengebieten sind regelmäßig unzulässig.
- Zusätzliche Prüferfordernisse und Einschränkungen für FFH- und Vogelschutzgebieten, Landschaftsschutzgebieten, Naturpark, in gesetzlich geschützten Biotopen.
  - **Empfehlung**: Abstimmung mit zuständigen unteren Naturschutzbehörden sowie ökologischen Gestaltungsmaßnahmen nutzen

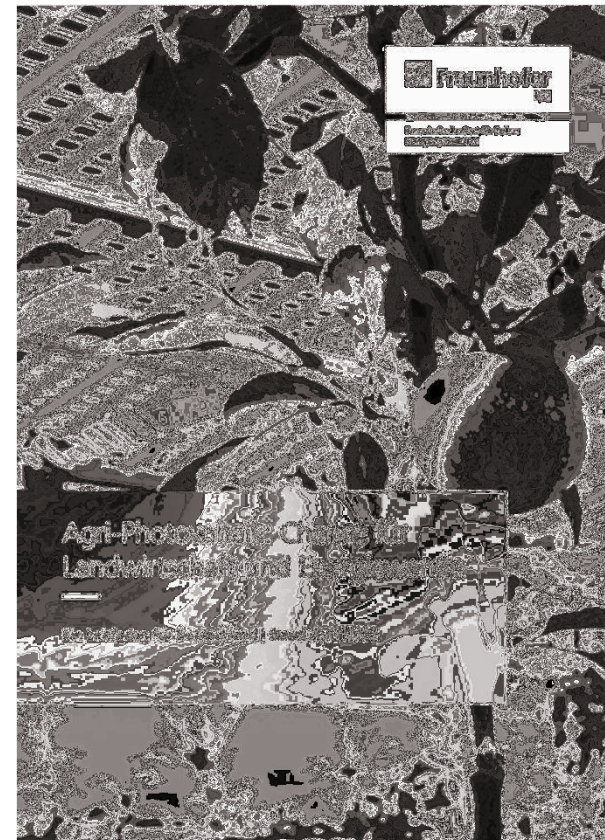


# Leitfäden und Hilfestellungen

auch online verfügbar!



Handlungsleitfaden  
Freiflächensolaranlagen,  
Umweltministerium BW, Stand 2019



Leitfaden Agri-PV, Fraunhofer ISE,  
Stand 2022

# So erreichen Sie uns

## Per E-Mail

[StEWK@rpf.bwl.de](mailto:StEWK@rpf.bwl.de)

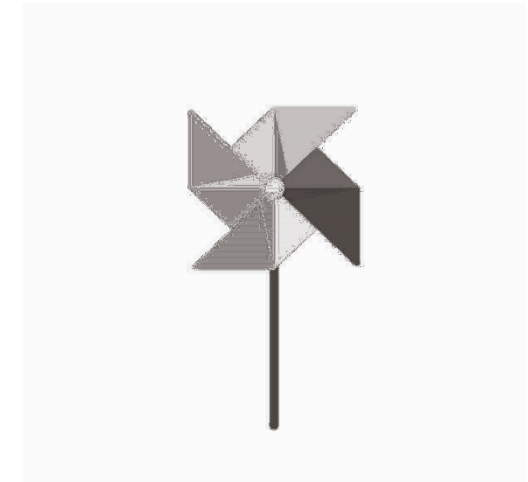
## Postanschrift

Stabsstelle Energiewende, Windenergie und

Klimaschutz

Schwendistraße 12

79102 Freiburg

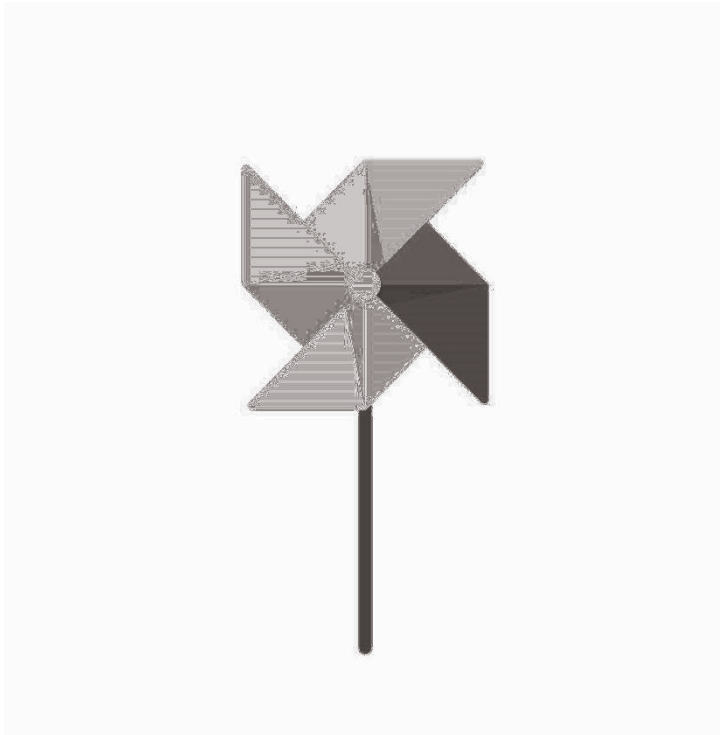


Quelle: Windrad - Illustrationen und Vektografiken - iStock (istockphoto.com)



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

# Vielen Dank für Ihr Interesse!



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG